

Deutschlands schönster Töpfermarkt

Halberstadts Domplatz verwandelt sich am ersten Juliwochenende wieder in eine Festmeile

„Ton am Dom“ startet wieder durch. Musikalische Töne und Keramik mischen sich mit Kunst und Köstlichkeiten.

Von Sabine Scholz
Halberstadt • Ute Lüddecke muss schmunzeln, als sie den rot-weißen Kegel und die kleine rote Kugel vor dem großen Plakat positioniert. „Das ist ein Rätsel, das erst am Festwochenende gelüftet wird“, sagt die Mitarbeiterin im Kulturamt der Stadtverwaltung, bevor es mehr Informationen zu einem Fest gibt, das seit Jahren für ein ganz besonderes Flair in Halberstadt sorgt.

„Ton am Dom“ heißt es, bietet Deutschlands schönsten Töpfermarkt und einiges mehr. Unter dem Slogan Keramik, Kunst und Köstlichkeiten sorgen rund 50 Töpfermeister aus Deutschland, Ungarn und Belgien für einen interessanten Einblick in die Vielfalt, die aus Ton entstehen kann.

Gutes Miteinander der Veranstalter

„Wir sind froh, dass viele Werkstätten uns schon seit Jahren die Treue halten, durch Corona haben ja leider einige Handwerker aufgegeben“, sagt Hans-Georg Grube. Der Halberstädter Töpfermeister bereitet seit vielen Jahren gemeinsam mit seinem Blankburger Kollegen Uwe Schellbach den Töpfermarkt vor. Und ist noch immer begeistert, wie gut und harmonisch die Zusammenarbeit mit den anderen Veranstaltern dieses Festivals in Halberstadt funktioniert. „Das ist nicht selbstverständlich. Von Kollegen höre ich da oft ganz anderes.“

Zu denen, die von Anfang an mit im Veranstalter-Boot sitzen, gehört Christiane Strohschneider. Die Chefin der Tourist-Information ist seit Wochen dabei, dieses besondere Wochenende in der Domstadt zu bewerben.

Die Halberstädter Tourismus-Chefin freut sich, dass es gelungen ist, für die 15. Auflage des bunten Treibens die Band Acoustic Devils zu verpflichten. Die Band wurde 2015 von den fünffachen Gewinnern des Deutschen Rock & Pop Preises - Matthew Sting und N.E. Simon - ins Leben gerufen. Gemeinsam mit Ralf Meier und Günther Goller bietet die Band am Samstagabend Klassiker von Eric Clapton über Bryan Adams



Jens Ganso, Christiane Strohschneider, Ute Pott, Ute Lüddecke und Hans-Georg Grube (von links) in einer Gondel des Nostalgie-Riesenrads, das zu Ton am Dom am ersten Juli-Wochenende wieder auf dem Domplatz setehen wird.

Foto: Sabine Scholz

bis hin zu den Beatles. „Ich hoffe, die Band sorgt für so gute Stimmung, dass der Domplatz tanzt“, sagt Strohschneider.

Museen und Theater ergänzen die Angebote

Zu dem Festprogramm tragen auch wieder die Museen mit zahlreichen Angeboten bei, wie Ute Pott, Sprecherin des Kulturrates Halberstadts berichtet. Im Gleimhaus wird es einen Kinderraum geben, Kreatives zu Bildern, Büchern und Briefen sowie zur aktuellen Sonderausstellung „Häuser und Menschen“, die Zeichnungen der Halberstädter Altstadt vor deren Zerstörung zeigt.

Einen Blick hinter die Kulissen des Vogelkundemuseums Heineanum und dort zu findende ganz besondere Sammlungsstücke kann am Samstag um 12.30 Uhr sowie am Sonntag um 11.30 Uhr geworfen werden und im Städtischen Museum besteht Gelegenheit, bei freiem Eintritt die Sonderausstellungen zu Walter Gemm und zur Täuferbewegung in Ruhe zu besichtigen.

Dass dieses Jahr das Harztheater wieder seine Sommerkomödien-Premiere zu Ton am

Programmpunkte zu Ton am Dom

Samstag, 1. Juli:

10 bis 22 Uhr Töpfermarkt
10 bis 18 Uhr Bücherflohmarkt an der Stadtbibliothek
11 Uhr offizielle Eröffnung mit einem Besuch des Freiherrn Spiegel und Dichtervater Gleim
11 bis 17 Uhr freier Eintritt in Städtisches Museum, Heineanum und Gleimhaus, in allen Häusern Sonderführungen und Kinderangebote
11 bis 17 Uhr Martinirtürme geöffnet (mit Eintritt)
12, 14 und 16 Uhr verschiedene kurze Konzerte im Dom
18 Uhr Turmblasen und großes Geläut
19 bis 23 Uhr Acoustic Devils, Konzert mit Rock- und Popklassikern

19.30 Uhr Premiere der Sommerkomödie „Extrawurst“ im Kreuzgang Liebfrauenkirche

Sonntag, 2. Juli:

10 bis 17 Uhr Töpfermarkt
10 Uhr Gottesdienst im Dom
12 und 14 Uhr kurze Konzerte im Dom
10 bis 17 Uhr Eintritt frei in den Museen und Sonderführungen
10 bis 17 Uhr Bücherflohmarkt der Stadtbibliothek
11 bis 17 Uhr Martinirtürme geöffnet (mit Eintritt)
15 bis 16 Uhr Platzkonzert des Jugendblasorchesters Halberstadt
17 Uhr großes Konzert für Trompete und Orgel „Von Barock bis Broadway“ im Dom (sc)

Dom feiert, freut alle Veranstalter, die gestern auf dem Domplatz das zweitägige Festprogramm vorstellen. Zumal „Extrawurst“, so der Titel der bitterbösen Komödie, gut zum Essen passt, für das Jens Ganso, Geschäftsführer Veranstaltungskom, hauptverantwortlich ist. „Wurst geht immer“, sagt er lachend. Er kümmert sich federführend um das leibliche Wohl der zahlreich erwarteten Besucher. „Es dürfte für jeden etwas dabei sein“, so Ganso, „Bewährtes und Neues“. Für Ton am Dom haben die Magdeburger

Handfreunde eine besondere Bratwurst kreiert, Brockenbauer Thielecke bietet Produkte des Harzer Roten Höhenviehs vom Grill. „Futtern wie bei Muttern“, ist wieder mit dabei, es gibt Crêpes und belgisches Bier. Jens Ganso stellt zudem nicht nur 300 Stühle und dazu Tische auf, damit die Gäste länger auf dem wunderschönen Domplatz verweilen, sondern baut zudem das historischen Vorbildern nachempfundene Riesenrad „Petit Trésor“ auf. In zehn Gondeln können die Fahrgäste den Töpfermarkt aus einer

anderen Perspektive entdecken und den phänomenalen Blick auf den schönen Dom und das historische Ensemble des Domplatzes genießen.

Im Dom gibt an beiden Tagen jeweils ab 12 Uhr kurze Konzerte – mit dem Klang von Orgel, Oboe, Dudelsack und Gesang des ukrainischen Vokalensembles „Dzvonichki“ und dem Kammerchor Halberstadt.

Und der Kegel mit der roten Kugel? „Die spielen zur Eröffnung eine Rolle. Aber mehr vereiert ich wirklich nicht“, sagt Ute Lüddecke abschließend.